



RASTATTER TUNNEL JETZT!

ERGEBNIS DER SITZUNG AM 19. OKTOBER 2009 IN RASTATT

Der Rastatter Tunnel besitzt entscheidende Bedeutung für den nationalen und internationalen Fernverkehr sowie den Regional- und Nahverkehr. In Rastatt kreuzen sich zwei transeuropäische Schienenkorridore: Paris-Budapest und Rotterdam-Genua. Der Tunnel ist Teil der Zulaufstrecke zu den neuen Alpen-Basistunneln Lötschberg und Gotthard (Inbetriebnahme 2007 und 2015).

Für den Bau des Rastatter Tunnels besteht seit August 1998 Baurecht. Die Finanzierung ist jedoch immer noch nicht gesichert. Wegen der langen Verzugszeit ist eine sicherheitstechnische Überplanung erforderlich, die bis Mitte 2010 abgeschlossen sein soll.

Durch den Bau und die Nutzung des Tunnels ergeben sich gewichtige Vorteile für die Menschen an der Strecke und den Verkehr auf der Strecke:

- Die Bundesrepublik Deutschland erfüllt gegenüber der Schweiz und Frankreich ihre völkerrechtlichen Verpflichtungen.
- Die Verkehre werden entflochten, damit steigt die Leistungsfähigkeit und die Verlässlichkeit des Bahnsystems.
- Es entstehen neue Kapazitäten für den Fern- und Regionalverkehr.
- Transeuropäische Güterverkehre können auf die Schiene verlagert und die A 5 vom Transitverkehr entlastet werden.
- Die Wirtschaft in der Trinationalen Metropolregion Oberrhein profitiert von erweiterten Gütertransportkapazitäten und verlässlichen Logistikketten.
- Aus dem Engpass Rastatt entwickelt sich ein leistungsfähiges Scharnier für die transeuropäischen Schienenkorridore.

Deshalb fordert die Region Mittlerer Oberrhein:

- ➔ **Die sofortige Bereitstellung der notwendigen Finanzmittel für die Realisierung des Rastatter Tunnels und der Strecke von Karlsruhe bis Rastatt durch den Bund.**
- ➔ **Die Finanzierung der zum Bau notwendigen Vorbereitungs- und Ausschreibungsmaßnahmen durch den Bund und die unverzügliche Umsetzung durch die DB Projektbau GmbH.**
- ➔ **Einen Bau durch die DB Projektbau GmbH im Auftrag des Bundes und einen Betrieb durch die DB Netz AG, der den Interessen der Menschen an der Strecke gerecht wird, indem der Güterverkehr im Tunnel und den siedlungsabgewandten Abschnitten der Neubaustrecken geführt wird.**
- ➔ **Das Planungsmoratorium südlich von Rastatt zu nutzen und die Finanzmittel des Bundes auf den Raum Rastatt zu konzentrieren.**
- ➔ **Eine nachdrückliche Unterstützung unserer Forderungen durch das Land Baden-Württemberg.**

Rastatt, den 19.10.2009